

Ein Flugblatt -
falls Sie aus Ihrer gewohnten
Bahn fallen, damit Sie nicht
im Heim landen

WER WILL INS HEIM ?

Sie leben „zufrieden“ in Ihrer Wohnung? Sie sind gut versorgt? Sie sind „unabhängig“ und werden in Ihren Entscheidungen nicht behindert? Sie besitzen vielleicht ein Auto, haben vielleicht zwei Kinder, haben eine „strahlende“ Zukunft vor sich?

Heime sind Ihnen kein Problem, oder?

Aber vielleicht schon morgen oder in 20, 30 oder 40 Jahren. Und wie steht es mit Ihren pflegebedürftigen Angehörigen?

*Wer in Innsbruck durch Behinderung oder Alter auf Pflege angewiesen ist, wer sich nicht in ausreichendem Maße private Hilfe organisieren kann, wer niemandem zur Last fallen möchte, **der muß ins Heim (Pflegeheim).***

*Dort kann man vielleicht „zufrieden“ leben. Dort wird man vielleicht „gut versorgt“.
Aber: es gibt keine Selbstbestimmung mehr. **Man wird verwaltet.***

DAS MÜSSTE NICHT SO SEIN, WENN

- 1) technische Barrieren abgebaut würden (keine Stufen, behindertengerechte Eingänge usw.)
 - Die Stadt Innsbruck hat versprochen, in Zukunft 10% ihrer Wohnungen behindertengerecht zu bauen.
- 2) ein geeigneter Hilfsdienst vorhanden wäre, der auf Hilfe angewiesenen Personen in ihren Wohnungen zur Verfügung steht.
 - Eine solche Einrichtung existiert in Innsbruck nicht, auch kein Konzept dazu.

Deshalb laden wir Sie ein zu folgender Veranstaltung:

INTEGRATIONSHILFEN IN INNSBRUCK ?

**Veranstaltung zur Lebens- und Betreuungssituation
Behinderter in Innsbruck**

Ort:

*Arbeiterkammersaal
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck*

Zeit:

**12. November 1982
20 Uhr**

Programm:

Film „Behindert ist, wer Hilfe braucht“ der Vereinigung Integrationsförderung München über deren mobilen Betreuungsdienst für Behinderte

*Kurzreferat von Mitarbeitern der Vereinigung Integrationsförderung
Kurzreferat von Mitarbeitern der Initiativegruppe Innsbruck über die Lebenssituation Behinderter in Innsbruck und die bisherigen Verhandlungen der Initiativegruppe mit Vizebürgermeister Niescher über behindertengerechte Wohnungen und einen mobilen Betreuungsdienst
Anschließend Diskussion*

Initiativegruppe Behinderter und Nichtbehinderter Innsbruck

Imprimatur: Medleninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Martina Lasserer, Anichstraße 6, 6020 Innsbruck